



Betreuungskonzept „Die Implerstrolche e.V.“

für die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in der Mittagsbetreuung
(verlängerte Mittagsbetreuung plus)

Stand: November 2022

Die Implerstrolche e.V., Grundschule Implerstraße,
Implerstraße 35, 81371 München

Registergericht: Amtsgericht München,
Registernummer: VR 201003, Steuernummer: 143/213/00910
E-Mail: info@implerstrolche.de

Inhaltsverzeichnis

1. Ziele der Mittagsbetreuung	3
2. Pädagogischer Ansatz	3
2.1 Pädagogische Ziele	3
2.2 Umsetzung in die pädagogische Praxis	3
2.2.1 Tagesablauf	3
2.2.2 Mittagessen	3
2.2.3 Hausaufgaben	4
2.2.4 Freispielzeit	4
2.2.5 Angeleitete Angebote	4
2.2.6 Feste	4
2.2.7 Begrüßung Erstklässler	5
2.2.8 Ferienbetreuung	5
2.2.9 Kindermitbestimmung	5
3. Organisation und Strukturelles	5
3.1 Zielgruppe	5
3.2 Aufnahmeprozess	6
3.3 Gruppengröße	6
3.4 Räumlichkeiten	6
3.5 Personal	6
3.6 Zusammenarbeit des pädagogischen Teams mit den Eltern	6
3.7 Organisation	7
3.8 Vereinsfeste und -aktivitäten	7
3.8.1 Sommer-/Winterfest	7
3.8.2 Elternabende/Stammtisch	7
3.8.3 Verabschiedung Viertklässler	7
3.9 Engagement der Eltern	7
3.9.1 Elternämter	8
3.9.2 Elterndienste	8
3.10 Öffnungszeiten	8

1. Ziele der Mittagsbetreuung

Unser Anliegen ist es, im Rahmen der Öffnungszeiten den Kindern ein qualitatives Erziehungs- und Betreuungsangebot sowie eine verlässliche Hausaufgabenbetreuung anzubieten.

2. Pädagogischer Ansatz

2.1 Pädagogische Ziele

Für die pädagogische Arbeit im Rahmen der Mittagsbetreuung gelten folgende übergeordneten Lernziele:

- **Solidarität**
- **Selbständigkeit**
- **Kritik- und Konfliktfähigkeit**
- **Toleranz und gegenseitiger Respekt.**

Das Wohl des Kindes steht im Vordergrund.

Die pädagogische Arbeit wird von einem pädagogischen Team erfüllt. Es sind immer mindestens zwei BetreuerInnen fest angestellt.

Das pädagogische Handeln des Betreuungsteams ist geprägt durch die Achtung und den Respekt gegenüber jedem einzelnen Kind. Es hat die Förderung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes zum Ziel und geht damit über die bloße „Bewahrung“ oder die Schulung einzelner Fähigkeiten und Fertigkeiten hinaus. Das Team berücksichtigt die Bedürfnisse der Kinder, ihre Lebenssituation und die Entwicklungsaufgaben der jeweiligen Altersstufe. Es wird mit den Stärken der Kinder gearbeitet.

Das Spiel, ob angeleitet oder frei gewählt, soll einen wichtigen Raum einnehmen.

2.2 Umsetzung in die pädagogische Praxis

2.2.1. Tagesablauf

In der Regel treffen die Kinder der 1. Klasse um 11:20 Uhr in der Mittagsbetreuung ein. Die Kinder der höheren Klassen haben überwiegend erst um 13:00 Uhr Schulschluss.

Ein exemplarischer Tagesablauf während der Schulzeit ist nachfolgend dargestellt:

11:20 Uhr – 13:00 Uhr:	Freispielzeit
13:00 Uhr – 13:30 Uhr:	Mittagessen
13:30 Uhr – 14:00 Uhr:	Frischluftpause (Austoben im Pausenhof)
14:00 Uhr – 15:00 Uhr:	Hausaufgabenzeit (freitags freiwillig)
15:00 Uhr – 16:00 Uhr:	Freispielzeit

2.2.2 Mittagessen

Beim gemeinsamen Essen und anschließendem Aufräumen (jeder räumt sein Geschirr nach vorne, evtl. Tischdienst, Kehrdienst etc.) werden die Selbständigkeit und die Eigenverantwortung der Kinder gefördert. Das Mittagessen findet in einer ruhigen, jedoch kommunikativen Atmosphäre statt. Tischgespräche in zugewandten Kleingruppen fördern den Gemeinschaftssinn. Die Kinder bestimmen selbst, wie viel und was sie essen. Dabei wird auf gemeinsame Rituale Wert gelegt (z.B. „Guten-Appetit“ wünschen, abwechselnd strukturierte Reihenfolge bei der Essensausgabe etc.).

2.2.3 Hausaufgabenzeit

Hausaufgabenbetreuung findet im Gruppenraum unter Aufsicht der BetreuerInnen statt.

Während der Hausaufgabenzeit herrscht eine ruhige Lernatmosphäre. Gegenseitiges Unterstützen bei den Hausaufgaben der Kinder untereinander wird gefördert. Kinder, die mit den Hausaufgaben fertig sind, beschäftigen sich selbst ruhig weiter oder gehen ggf. mit einer/m BetreuerIn in den Pausenhof der Grundschule. Auch außerhalb der Hausaufgabenzeit dürfen Kinder ihre Hausaufgaben selbständig erledigen. Bei Bedarf kann die Schule angefragt werden, ob ein zweiter Raum für die Hausaufgabenzeit genutzt werden kann und die Gruppe in zwei Teile mit je einer/einem BetreuerIn geteilt wird.

Während der Hausaufgabenzeit sollten die Kinder durch Abholen möglichst wenig gestört werden (falls erforderlich, leises Herauswinken durch die Eltern). Die Hausaufgaben können nach der Hausaufgabenzeit von den Kindern weiter selbständig bearbeitet werden.

Die BetreuerInnen helfen und unterstützen bei den Hausaufgaben. Die BetreuerInnen sind nicht dafür verantwortlich, dass die Hausaufgaben im vorgesehenen Zeitraum erledigt werden. Diese werden nicht auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Nachhilfeunterricht kann nicht geleistet werden.

2.2.4 Freispielzeit

Die Kinder haben in der Freispielzeit die Möglichkeit, nach Ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen zu spielen, zu toben oder zu entspannen. Um den etwaigen bewegungsarmen Vormittag in der Schule auszugleichen, soll hierbei auf ausreichend körperliche Aktivität geachtet werden. Dies erfolgt im Gruppenraum oder auf dem Pausenhof.

Die Zweit-, Dritt- und Viertklässler dürfen selbständig, d.h. ohne die Begleitung des pädagogischen Teams auf den Pausenhof.

In der Freispielzeit können auch angeleitete Angebote stattfinden.

2.2.5 Angeleitete Angebote

Angeleitete Angebote werden von den Betreuerinnen unter Berücksichtigung von Kinderwünschen entwickelt und interessierten Kindern angeboten (Wahlangebote). Wahlangebote können sein: Basteln und Handwerken, Seilschwingen, etc.. Zudem werden regelmäßig und situativ Gruppenaktivitäten angeboten, welche die Gruppenzugehörigkeit und den Gemeinschaftssinn stärken.

Regelmäßige Aktivitäten könnten sein: Vorlesestunde der älteren für die jüngeren Kinder, Kinderkonferenzen, team- und vertrauensbildende Spiele, Themenstunden etc.. Situative Gruppenaktivitäten könnten sein: Meditation bei zu großer Unruhe, Entspannungsübungen etc..

2.2.6 Feste

Die Gestaltung und Durchführung verschiedener Feste im Verlauf des Jahres ergänzen die angeleiteten Angebote. Die Planung obliegt dem pädagogischen Team; erforderliches Material oder benötigte Unterstützung werden aktiv beim zuständigen Elternamt angefordert.

2.2.7 Begrüßung Erstklässler

Die Erstklässler werden an ihrem zweiten Schultag (und die kompletten ersten zwei Wochen) nach Unterrichtsende am Klassenzimmer abgeholt und in der Mittagsbetreuung im Rahmen einer Aktion begrüßt. Die genaue Ausgestaltung wird jedes Jahr vom pädagogischen Team mit den Kindern vorab entwickelt. Dort bekommen sie Paten (ältere Kinder) zur Seite gestellt, die sie während der ersten Wochen begleiten.

2.2.7.1 Geburtstag

Geburtstage werden in kleinem Rahmen gefeiert (Geburtstagskind darf etwas zum Verteilen mitbringen, gemeinsames Singen und gratulieren etc.). Entsprechende Geburtstagsrituale werden vom pädagogischen Team entwickelt und umgesetzt.

2.2.7.2 Saisonale Feste

Es finden saisonale Aktivitäten zu Halloween, Weihnachten, Fasching und Ostern statt, die das pädagogische Team plant. Beispiele wären: Gestaltung der Adventszeit, Verkleidungsparty, Raumdekoration, passende Wettspiele, CDs und Geschichten, Musik anhören/singen, Geisterbahn, Polonaise etc..

2.2.8 Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung findet statt, sobald ein Kind angemeldet ist.

Betreut werden die Herbst-, Winter-, Oster- und Pfingstferien sowie die beiden ersten Wochen und die letzte Woche der Sommerferien.

Es finden spezielle Aktivitäten und Ausflüge während der Ferienbetreuung statt.

Das Programm für die Ferienbetreuung wird im Vorfeld vom Elternamt Ferienbetreuung in Abstimmung mit dem pädagogischen Team geplant und organisiert. Grundsätzlich werden die Kosten für Ausflüge (evtl. anfallende Eintrittsgelder, Fahrkarten mit öffentlichen Verkehrsmitteln usw.) vom Verein getragen.

Eine beispielhafte Woche in den Ferien könnte sein:

Tag 1: Faschingsparty im Gruppenraum

Tag 2: Aktivität im Viertel und Gruppenraum (z.B. Spielplatz und Basteln)

Tag 3: Aktivität im Viertel und Gruppenraum (z.B. Spielplatz und Basteln)

Tag 4: Ausflug Kinderbowling mit Mittagessen

Tag 5: Aktivität im Viertel und Gruppenraum (z.B. Spielplatz und Basteln)

2.2.9 Kindermitbestimmung

Die Gemeinschaft in der Mittagsbetreuung basiert auf Regeln, die für ein positives Miteinander notwendig sind. Diese werden gemeinsam mit den Kindern besprochen und ggf. gemeinsam entwickelt. Regelmäßig oder bei Bedarf werden Kinderkonferenzen durchgeführt.

3. Organisation und Strukturelles

3.1 Zielgruppe

Der Mittagsbetreuung wird überwiegend von Grundschulkindern aus dem Stadtviertel besucht. Die Einrichtung richtet sich insbesondere an berufstätige Eltern, die auf eine Nachmittagsbetreuung angewiesen sind. Allerdings wird je nach Einzelfall und individuellem Betreuungsbedarf über eine Aufnahme entschieden.

3.2 Aufnahmeprozess

Eine Aufnahme von Kindern ist grundsätzlich das ganze Jahr über möglich. In der Regel werden die Plätze jedoch zum Schuljahresbeginn im September neu besetzt.

Interessierte Eltern können eine schriftliche Anmeldung abgeben.

Das Elternamt „Kindersuche, Warteliste & Verträge“ erhält die Anmeldungen, lädt sie daraufhin zu einem Kennenlernen in kleiner Runde ein und trifft im Anschluss daran gemeinsam mit dem pädagogischen Team und dem Vorstand eine Auswahl.

3.3 Gruppengröße

Die Gruppe der Mittagsbetreuung setzt sich aus 21 Kindern der 1. bis 4. Klasse zusammen. Ein ausgewogenes Verhältnis von Mädchen und Jungen sowie von Altersstufen wird angestrebt. Das Einzugsgebiet ist Sendling. Aufgrund der guten Verkehrsanbindung können aber auch Kinder aus anderen Stadtteilen die Mittagsbetreuung besuchen

3.4 Räumlichkeiten

Der Raum der Mittagsbetreuung ist ein hofseitiger Klassenraum im Erdgeschoss der Implerschule. Er ist kindgerecht eingerichtet und bietet Platz für Spiel- und Ruhezeiten sowie Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen. In Schuljahren, in denen eine Doppelnutzung des Raumes besteht, kann es zu Einschränkungen bei der Nutzung kommen. Hierbei müssen Absprachen mit der Schulleitung/der zuständigen Lehrerin getroffen und eingehalten werden. In der Regel muss z.B. die vorgesehene Sitzordnung für den kommenden Schultag am Ende der Betreuungszeit wiederhergestellt werden. Ferner steht der Pausenhof zur Verfügung.

3.5 Personal

Das pädagogische Team setzt die pädagogischen Ziele gleichberechtigt in ihrer täglichen Arbeit mit den Kindern um. Die BetreuerInnen arbeiten im Team, der Informationsfluss ist geregelt, es finden regelmäßige Teambesprechungen statt.

Es gibt Absprachen, die schriftlich dokumentiert werden.

Die BetreuerInnen werden regelmäßig zu Fortbildungen angemeldet, um einen adäquaten Wissenstand zu gewährleisten.

3.6 Zusammenarbeit des pädagogischen Teams mit den Eltern

Der für Personal zuständige Vorstand der Mittagsbetreuung stimmt sich regelmäßig und eng mit dem pädagogischen Team ab.

In sog. Tür- und Angelgesprächen kann fortlaufend ein Austausch zwischen dem pädagogischen Team und den Eltern stattfinden.

Daneben soll ein direkter Austausch des pädagogischen Teams mit den jeweiligen Elternämtern (z.B. Materialbeschaffung, Catering, Putzdienst) erfolgen. Das heißt, das Team spricht Eltern bei Bedarf aktiv an (z. B. Bereitstellung von Material etc.).

3.7 Organisation

Träger des Vereins sind die Eltern. Diese übernehmen verschiedene Aufgaben zur Aufrechterhaltung und Organisation der Mittagsbetreuung und wählen aus ihren Reihen einen Vorstand.

Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorstand
 2. Vorstand (Personal)
- Finanzen
Schriftführung

Die Vorstände arbeiten eng mit dem pädagogischen Team zusammen und besprechen sich regelmäßig. Sie werden in ihren Aufgaben von den anderen Eltern unterstützt. Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden verschiedene Aufgaben in Form von Ämtern auf alle Vereinsmitglieder verteilt. Die Ämterliste und Aufgabenbeschreibung werden bei Bedarf überarbeitet und an veränderte Gegebenheiten angepasst.

Mindestens zwei Mal im Jahr findet eine Mitgliederversammlung statt, auf der vereinspezifische Fragen diskutiert und entschieden werden.

Die Finanzierung der Mittagsbetreuung erfolgt über Elternentgelte sowie Zuschüsse des Freistaates Bayern und der Landeshauptstadt München.

3.8 Vereinsfeste und -aktivitäten

Um den Austausch der Eltern untereinander und mit dem pädagogischen Team zu fördern, werden verschiedene Feste und Aktivitäten durchgeführt.

3.8.1 Sommer-/Winterfest

Beide Feste werden alljährlich vom Elternamt Feste organisiert.

3.8.2 Elternabende/Stammtische

Bei Bedarf werden Elternabende vom Vorstand terminiert und/oder Stammtische vom Elternamt Feste initiiert.

3.8.3 Verabschiedung Viertklässler

Die Familien der Kinder in der 4. Klasse laden das pädagogische Team zum Schuljahresende zu einer gemeinsamen Verabschiedungsaktivität ein (z.B. gemeinsamer Biergartenbesuch).

3.9 Engagement der Eltern

Eltern übernehmen verschiedene Aufgaben in der Mittagbetreuung. Die Koordination dieser Aufgaben findet im Rahmen der Mitgliederversammlung, etwaigen zusätzlichen Elternabenden und direkt zwischen beteiligten Eltern statt. Der Vorstand ist grundsätzlich informiert und wird für Entscheidungen, die über die routinemäßigen Handlungen innerhalb eines Amtes hinausgehen, hinzugezogen.

3.9.1 Elternämter

Alle Eltern üben im Laufe ihrer Mitgliedschaft (Ausnahme bei Geschwisterkindern) ein bestimmtes Amt aus (siehe Liste). Es kann sein, dass zeitweise einzelne Familien ohne Amt sind, dies sollte sich jedoch über die Dauer der Mitgliedschaft im Verein unter den Familien ausgleichen.

3.9.2 Elterndienste

Elterndienste sind zusätzliche regelmäßige Aufgaben, die von den Eltern übernommen werden (Ausnahme Vorstände). Zu den Diensten zählen:

3.9.2.1 Obstdienst

Alle Eltern werden rund zwei bis drei Mal im Jahr für die Bereitstellung von Obst für die Mittagsbetreuung eingeteilt. Jede Woche soll in der Mittagsbetreuung frisches Obst zur Verfügung gestellt werden.

3.9.2.2 Putzdienst

Eine gründliche Reinigung des Gruppenraumes erfolgt im zweiwöchigen Turnus durch die Eltern. In der Regel ist dieser Dienst einmal im Jahr durch ein Elternteil je Kind zu erledigen.

3.9.2.3 Personal-Notfalldienst

Bei personellen Engpässen im pädagogischen Team, etwa durch Krankheitstage, leisten alle Eltern Elterndienst. Hierzu tragen sich die Eltern verbindlich in eine Verfügbarkeits-Liste ein. Wer aus diesem Pool in einer konkreten Situation einspringt, wird vom Personal-Notfall-Amt koordiniert.

3.10 Öffnungszeiten

Während der Schulzeit ist die Mittagsbetreuung von Montag bis Donnerstag ab Unterrichtsende (11:20 Uhr, 12:15 Uhr oder 13:00 Uhr) bis 16:00 Uhr und Freitag ab Unterrichtsende bis 15:00 Uhr geöffnet.

In den Schulferien ist die Mittagsbetreuung in Anlehnung an die Öffnungszeiten des Hortes der Grundschule von 8:00/9:00 Uhr bis 15:00 Uhr geöffnet.

Weitere Regelungen:

Weihnachtsferien: Je nach Bedarf ein bis zwei Wochen geschlossen.

Sommerferien: Drei Wochen geschlossen (die Schließzeiten orientieren sich an denen des Hortes, da zu diesen Zeiten die Räumlichkeiten zugänglich sind).